

Lob für Sportschützen

Jahresversammlung der Hubertusschützen

Bei der Jahresversammlung der Hubertusschützen in der Keglerhalle wurde traditionsgemäß über das Vereinsjahr informiert. Nur durch die regelmäßige Information genieße der Vorstand Vertrauen. Das ist in den Augen der Vereinsspitze das Wichtigste.

Der Rückblick erstreckte sich auf den sportlichen und den gesellschaftlichen Teil. Zum wöchentlichen Schießabend traf sich der Verein 36 Mal. Diese Zusammenkunft dient nicht nur zum Training, sondern auch der Pflege der Gemeinschaft. Beim Arco-Schießen war der Verein mit einer Luftgewehrmannschaft präsent. Bei der Stadtmeisterschaft 2018 war Manfred Englmeier als Einzelschütze dabei. Am internen Jahresmeisterschaftswettbewerb beteiligten sich vier Schützen. Nach den Worten von Helmut Kilger hätte man sich eine

größere Teilnahme der Mitglieder gewünscht. Manfred Englmeier wurde mit 1389 Ringen Jahresmeister. Das Königsschießen mit zehn Schuss gewannen Peter Hippmann, Heike Glöckel und Manfred Englmeier. Das Altersschießen der Sektion Stadt war ein weiteres Ereignis im Vereinsjahr. Das jährliche Weihnachtsschießen war sehr gut besucht. Besonders dankte Kilger den Schützenfrauen für die Präsenz. Es wurde auch der Dreikönigsfrühschoppen der Königlich privilegierten Schützengilde besucht. An der Schützenmesse der Schützen am Weißen Sonntag war der Verein in Uniform und Begleitung des Königs Peter Hippmann beim Ausmarsch ins Schützenhaus dabei. Der Gottesdienst fand in der Jesuitenkirche statt. Beim Ostereierschießen der Donauschützen beteiligte sich der Verein ebenfalls.



Der Vereinsbeste Peter Hippmann mit Kassier Siegfried Englmeier, Kassier Helmut Kilger und Schriftführer Erwin Schlederer (von links)